

Ausschuss Technik und Umwelt

Aktionsplan Mobilität, Klima- und Lärmschutz für die Stadt Backnang

30. April 2026



Unsere Themen für heute

- Was ist ein AMKL?
- Zentrale Ergebnisse der Bestandsanalyse
- Entwurf des Zielkonzepts
- Weiterer Projektverlauf



Die Aufgabe – ein AMKL für Backnang

Ein Aktionsplan Mobilität, Klima- und Lärmschutz

...ist Instrument für integrierte, klima- und lärmschutzorientierte Verkehrsplanung **speziell für kleine und mittlere Kommunen**

...ist vordergründig ein **strategisches Planwerk**, das Ziele und Strategien für die **Entwicklung der Mobilität und des Klima- und Lärmschutzes** festlegt

...dient vor allem als **gemeinsamer Leitfaden für die gesamte Stadtgesellschaft** wie die Mobilität gestaltet werden soll

... beinhaltet die Erarbeitung eines konkreten **umsetzungsfähigen Maßnahmenprogramms** für die kommenden Jahre



The Urban Mobility Observatory:
www.eltis.org/mobility-plans/sump-concept Illustration: Petra Holländer

Was beinhaltet ein AMKL?



Phase 1: Bestandsanalyse

Wo liegen Backnangs Stärken bei Verkehr und Mobilität, wo besteht Handlungsbedarf?



Phase 2: Potenziale & Ziele

Welche Ziele soll sich die Stadt setzen – Wie wünschen wir uns den Verkehr der Zukunft?



Phase 3: Maßnahmenentwicklung

Welche Maßnahmen sind denkbar?



Zielbeitrag	Ein starker, vernetzter Umwelt-verbund	Ein gesunder Lebensumfeld
Recklinghausen - Bochum		
Recklinghausen - Dortmund		
Halt in Recklinghausen-West		
ch		
etzes		
etzes		
sorg		
sch		
eh		
ch		
M		
no		
u		

Phase 4: Maßnahmenbewertung

Welche Schlüssel-Maßnahmen tragen am meisten zum Erreichen der Ziele bei?



Mobilität in Backnang

Grundlagen und erste Eindrücke

Erste Eindrücke

Backnangs Qualitäten



Ansätze in
Barrierefreiheit
& Orientierung



Blau-grüne
Aufenthalts-
qualitäten



P+R an
Bahnhöfen



Fahrradparken an
Bahnhöfen



Lastenrad-
verleih



Erste Eindrücke

Viele Handlungsansätze

Dominanz des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs



Fehlende Barrierefreiheit & bewegte Topographie



Freie Kapazitäten in Parkbauten



Versiegelung in der Innenstadt

Haltestellen-ausstattung

Potenzial bei PLS, Bewirtschaftung & Zonierung

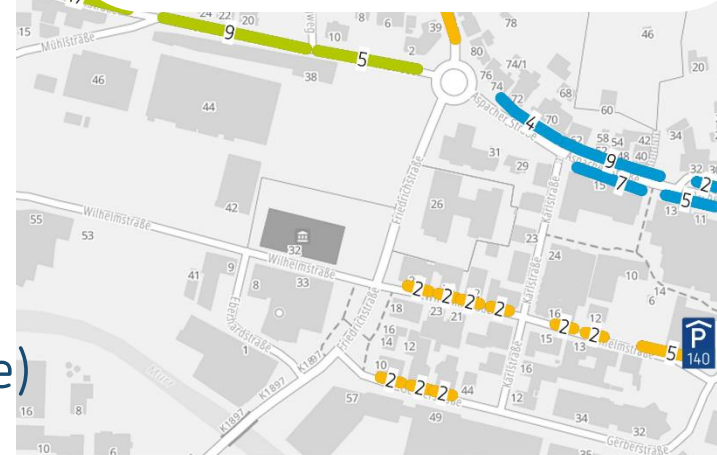


Konflikte zw. Verkehrsarten



Parkraumangebot

- Straßenraumparken:
rd. 200 Plätze
(davon rd. 70 kostenfrei)
- 5 größere Parkplätze:
rd. 440 Plätze
(inkl. Bleichwiese und Talstraße)
- 6 Tiefgaragen/Parkhäuser:
rd. 1.500 Plätze
(inkl. City Parkhaus und ZOB)



Verkehrsmittelverfügbarkeit Stadt Backnang und vVG Backnang



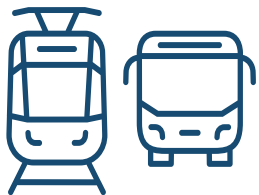
Pkw-Ausstattung in den Haushalten

Haushalte mit mind. einem Pkw: 92 % Stadt Backnang und 95 % vVG Backnang (min. ein E-Auto: jeweils 16 %) (Vergleich: Regionalstatistische Raumtypologie RegioStaR, Stadtregion – Mittelstadt: 87 %; Mobilität in Deutschland, MiD: 80 %; jeweils 2023)



Fahrradausstattung der Haushalte

Haushalte mit mind. einem Fahrrad: 73 % Stadt Backnang und 76 % vVG Backnang (Vergleich: RegioStaR: 72 %; MiD: 70 %)

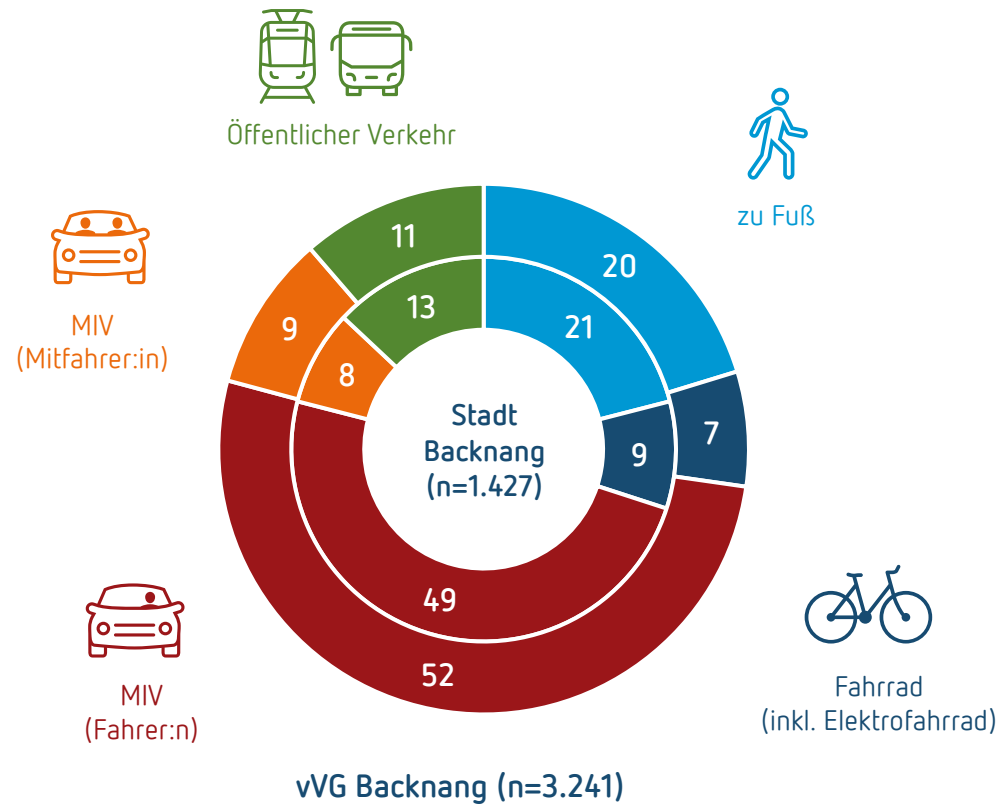


Zeitkartenbesitz für Bus und Bahn

Personen mit Zeitkartenbesitz für den Öffentlichen Verkehr (ÖV): 27 % Stadt Backnang und 25 % vVG Backnang; rund 90 % der Zeitkarten sind Deutschlandtickets

Modal Split nach Verkehrsaufkommen vVG Backnang

Modal Split 2025 | Anteil der Hauptverkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen



Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

Modal Split nach Entfernungsklassen Stadt Backnang und vVG Backnang

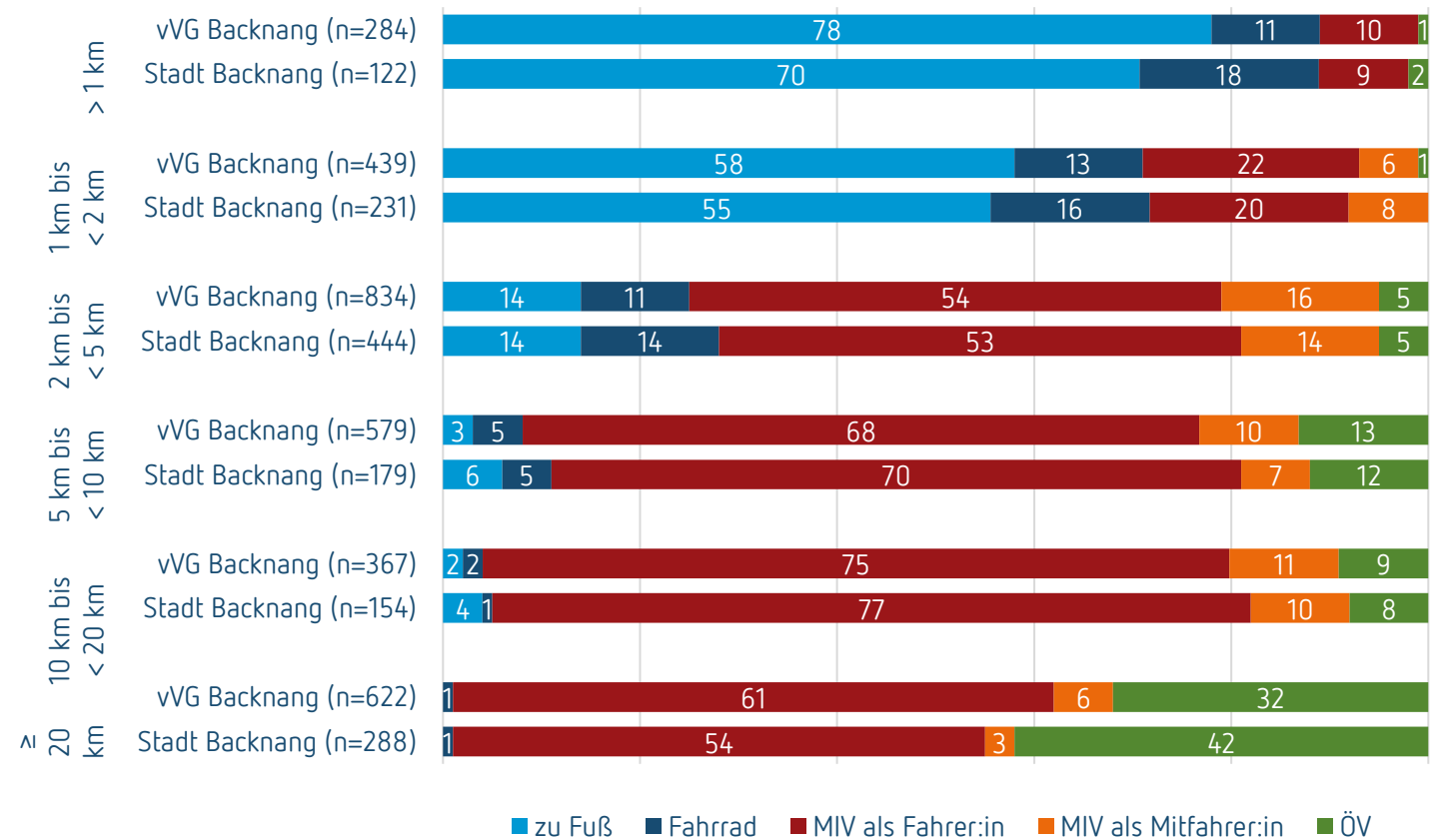
Backnang und Umgebung als
Region der kurzen Wege: 50 %
aller Wege sind kürzer als 5 km

Rund 70 % der Wege zwischen 1
und unter 2 km werden mit dem
Umweltverbund zurück gelegt.

Rund 70 % der Wege zwischen
2 und unter 5 km werden mit
dem MIV zurückgelegt.

→ Verlagerungspotenziale

Modal Split nach Entfernung Stadt Backnang und vVG Backnang

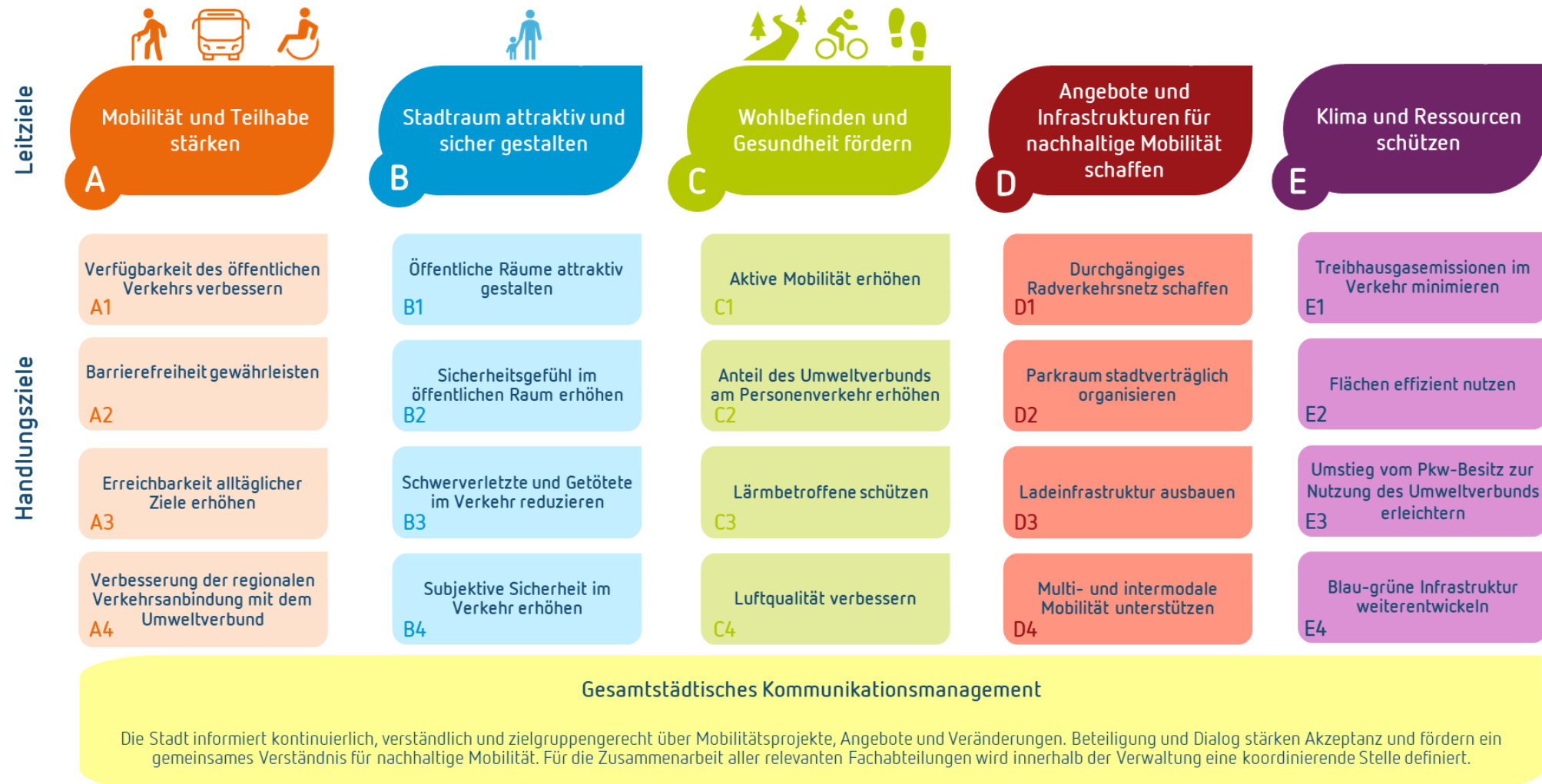


Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege



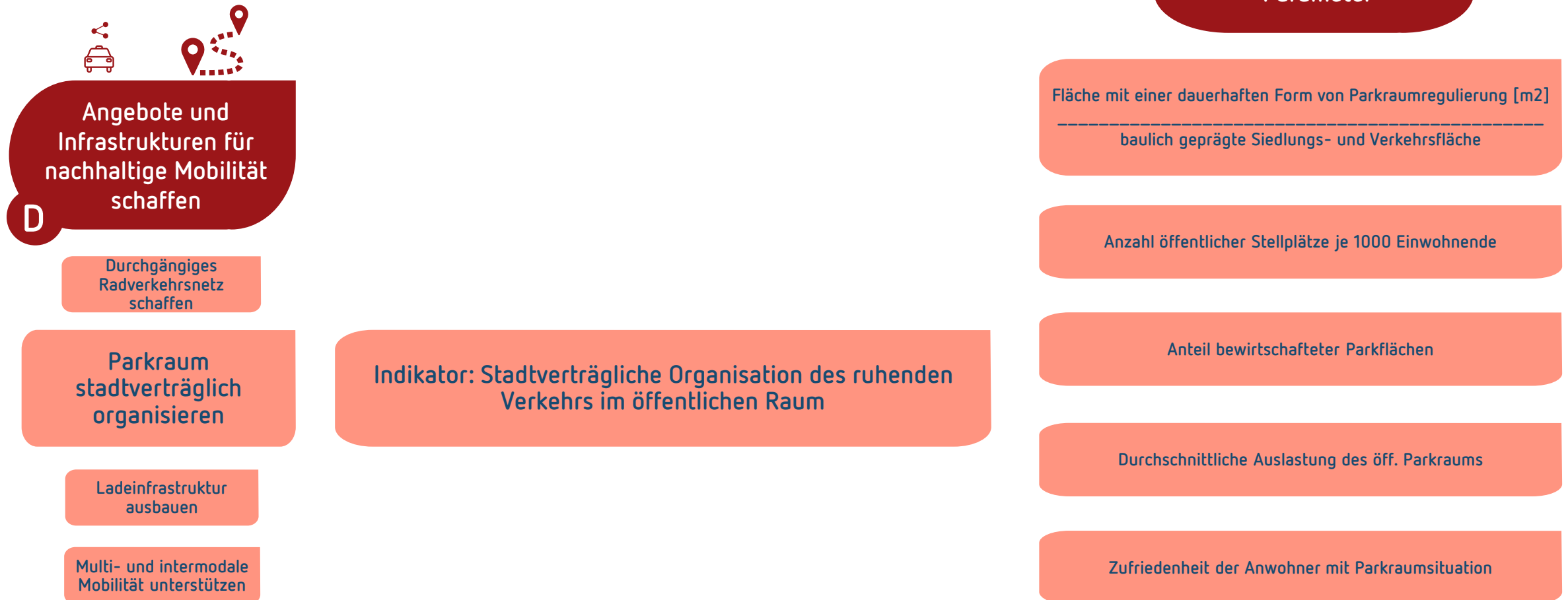
Zielkonzept im AMKL Backnang für die Mobilität von morgen

Das Zielkonzept für die Zukunft der Mobilität in Backnang



Das Zielkonzept für die Zukunft der Mobilität in Backnang

Beispielhafte Darstellung der Differenzierung



Weiteres Vorgehen

- Beteiligung der Politik und allgemeinen Öffentlichkeit bis zum Frühsommer
- Konzeption erster Maßnahmen
- 2. Workshop im Sommer
- Abschlussbericht und Vorstellung der Ergebnisse im Stadtrat



www.planersocietaet.de

Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit.

THE
JOURNEY
IS ON

Planersocietät

Konrad-Zuse-Str. 1, 44263 Dortmund

Fon 0231/99 99 70-0

info@planersocietaet.de

Kontakt

Lukas Schroeder-Schilling

Fon 02 31 / 99 99 70-251

schroeder-schilling@planersocietaet.de